

# Swingender Jazz und heimatliche Klänge

Schönenwerd 29. Kulturwoche schloss dank Jazzinteam und den öufiländlern mit lauen Sommerabenden ab

VON VERENA FALLEGGER (TEXT UND BILD)

Am zweitletzten Kulturwochenabend in Schönenwerd machte das Quintett Jazzinteam seinem Namen alle Ehre. Es war echte Teammusik. Die Frontfrau Gitta Deubelbeiss holte mit ihrer charmanten Art das Publikum sowie ihre Musiker ab und entführte von der Gegenwart bis in die 20er-Jahre. Swingender Jazz mit Klängen von Blues, Latin, Soul und Funk begeisterte die 150 Zuhörerinnen und Zuhörer. Musik von Ike Turner, Gershwin, Billie Holiday, Eddie Miller und vielen mehr sowie Eigenkompositionen der vielfältig talentierten Gitta Deubelbeiss wurden mit Gefühl, Melancholie und Soul über den Rand des Festplatzes Bühn ins Dorf getragen.

Das Quintett, bestehend neben der Leaderin Gitta Deubelbeiss, aus dem Trompeter Peter Schärli, Schlagzeuger und Percussionist Roberto Di Martino, am Bass Emanuel Schnyder und Ruedi Vögeli an der Gitarre, harmonierte mit den Soli und dem «Gruppenwerk» einzigartig. «I Idolize You» (1966) von Ike Turner eröffnete den Konzertabend. Mit «Sommerzeit» (Gershwin/1935) oder «More than You Know» (1929) und vielen Werken anderer Komponisten entführte die Musiker in die Welt des Swing. Die Eigenkompositionen von Gitta Deubelbeiss wurden in Englisch und in Dänisch mit ihrer warmen, feinfühlig und vollen Stimme vorgetragen. Sie zeigten die Moderne und gleichzeitig die sich treubleibende Art dieser Musikrichtung auf. Ein Abend unter den Linden, den wohl niemand so schnell vergisst.

## Volkstümlicher Schlussabend

Mit einem lauen Sommerabend ging die 29. Kulturwoche zu Ende. Der Freitag



Die öufiländlern und das Duo Maja und Elmar Schmid brachten das Publikum auf dem Bühn zum Mitklatschen, Mitsingen und Summen.

## Trotz Schlechtwetterstart kann die Kulturkommission auf eine gute und gelungene Kulturwoche zurückschauen.

stand unter dem Stern der heimatlichen Klänge. Dazu luden die öufi ländlern mit Standort Bellach und das Duo Maja und Elmar Schmid aus Gretzenbach ein. Alphorn, Kontrabass, Schwiizerörgeli, Akkordeon sind die typischen Instrumente der Schweizer Volksmusik. Jodel und Gesang rundeten das Repertoire der Musiker ab. Über 100 Zuhörerinnen und Zuhörer konnten die Seelen baumeln lassen und sich zu den lüpfigen Rhythmen von Marsch, Walzer, Polka und Schottisch treiben lassen.

Die beiden Gruppierungen eröffneten gemeinsam mit «Hobbysenn» den Abend.

Die Minitreichelklänge, «geschüttelt» von Elmar Schmid, und Alphorn, gespielt von Maja Schmid, symbolisierten das Schaffen eines Senns auf der Alp. Die öufi ländlern begleiteten in voller Formation das Lied. Nach diesem eindrücklichen Auftakt ging es Schlag auf Schlag weiter: mit dem Solothurner Lied und vielen bekannten Volksmusikkompositionen von Carlo Brunner bis zu Peter Zinsli. Das Quartett aus Bellach mit Urs Vonburg, Doris Linder und Iris Janz an unterschiedlichen Schwiizerörgeli und Wale Mast am Kontrabass streifte mit der Auswahl ihres Repertoires eine breite Palette an Takten und Melo-

dien. «Musik von Herzen, die zu Herzen geht», ist ihr Motto und dies haben sie auch bewiesen.

Maja und Elmar Schmid sagten ihre Darbietungen mit einem gewissen Schalk und Witz an und holten so die Gäste auf den Bühn ab. Sie forderten auf, den Texten gut zuzuhören, denn sie gäben einige gute Ratschläge mit auf den Weg. Im Lied «dr Munijodel» machte die junge Bäuerin die anwesenden Frauen lachend aufmerksam, dass es Parallelen gäbe von «Moni ond Chue» zu einem Ehepaar. Ob das Duo von geplagten Bauern sangen, oder eckigen Eiern oder vom Toggerburgerländli, war es eine Freude zuzuhören und zu staunen. Die Stimmen des jungen sympathischen Paares und ihr musikalisches Können erfüllten die Luft unter den Linden und weit übers Bühn hinaus. Sie luden zum Mitklatschen und Mitsingen oder Summen ein. Mit dem «Chüejersäge» und dem Lied «Aus was bruchet of de Wäut, da esch Liebi» verabschiedeten sich die beiden Formationen unter grossem Applaus.

## Jubiläumsjahr steht bevor

Der Präsident der Kulturkommission, Daniel Poffa, konnte - trotz des Schlechtwetterstartes - auf eine gute und gelungene Woche zurückschauen. Die Rednerin machte darauf aufmerksam, dass im Jahr 2016 die 30. Kulturwoche anstehe. Die Kulturkommission werde mit Highlights der vergangenen Jahre ein abwechslungsreiches und spannendes Jubiläumprogramm zusammenstellen.

Mehr Infos, Fotos und Videos von der Kulturwoche 2015 gibts unter [www.facebook.com/kukoschoenenwerd](http://www.facebook.com/kukoschoenenwerd).



Sicher und zweckmässig: der neue Spielplatz der Kita Sternschnuppe.

ZVG

## Sicherer Spielplatz für «Sternschnuppe»

Niedergösgen Erfolgreiche Gartensanierung in der Kita

Der Spielplatz im Garten der Kita Sternschnuppe in Niedergösgen ist fertig umgebaut. Bereits haben ihn die Kinder von Kita und Hort, Mittagstisch, Spielgruppe und Zwärgentreff begeistert in Besitz genommen. Sie profitieren nun von sicheren und für ihr Alter passenden Spielgeräten, wo noch vor einem Jahr bröcklige Mauern und verwittertes Holz das Spielen zum Risiko machten.

Dank einem Wettbewerbsergebnis, einem kantonalen Beitrag und grosszügigen Spenden von Privatpersonen konnte die Planung über die Wintermonate an die Hand genommen werden. Nach einer zweiwöchigen Bauzeit wurde der Spielplatz Anfang April wieder eröffnet.

«Die Kinder geniessen es jetzt doppelt, sich draussen auszutoben, und wir Verantwortlichen sind froh, dass der Garten sicher und zugleich kinderfreundlich ist», sagt Kita-Leiterin Leisa Hofer. «Ausserdem haben wir ab Au-



Kinder geniessen das Draussensein.

gust noch freie Plätze. Interessierte können sich gern bei mir melden.»

Nebst der Kinderbetreuung bietet der Elternverein Niedergösgen Freizeitaktivitäten wie Ferienpass, Ostereierjagd, Spiel und Spass mit Schweiz bewegt oder Kerzenziehen an. (MGT)



Rind Puppä flankiert von (v.l.) Guido Wyss Taufpate und Raiffeisen-Lebendpreissponsor, sowie den O-Mitgliedern Astrid Felder, Köbi Felder, Roland Bloch, Markus Felder, Rolf Wuethrich, Pius Studinger (Züchter), Hans Schmid und Toni Felder, OK-Präsident. Es fehlen Jacques Aeschmann und Adrian Barmettler.

ZVG

## Dulliken

## Puppä getauft für Engelbergsschwinger am 11./12. Juli

Zum siebten Mal steigt am Wochenende vom 11. und 12. Juli der über die Region hinaus beliebte Engelbergsschwinger ob Dulliken statt. Bereits haben sich über 70 Jung- und 35 Aktivschwinger angemeldet. Auch dieses Jahr kann das OK dank der jahrelangen Zusammenar-

beit mit der Raiffeisenbank, Dulliken, und dem Züchter und Schwingerfreund Pius Studinger den kommenden Festtag mit einem Lebendpreis auszeichnen.

Im Rahmen des traditionellen Taufanlasses wurde im Beisein von Taufpa-

te und Sponsor Guido Wyss, Raiffeisenbank Dulliken, und Züchter Pius Studinger das einjährige Rind auf den Namen Puppä getauft. Beim anschliessenden Apéro wurde auf ein weiteres, tolles Fest auf dem Hausberg ob Dulliken angestossen. (MGT)

## GRATULATIONEN

**Erna Meier-Schöni** feierte am Samstag, 27. Juni, im Altersheim Haus im Park in Schönenwerd ihren 90. Geburtstag. Wir hoffen, dass sie ein sonniges Geburtstagsfest im Kreise der Familie und Freunde geniessen konnte, gratulieren ihr nachträglich ganz herzlich und wünschen ihr viel Glück und beste Gesundheit. (DM)

**Oskar Wyss** feierte vorgestern Sonntag, 28. Juni, an der Hochgasse 45 in Trim-

**bach** seinen 85. Geburtstag. Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Trimbach spricht dem Jubilar nachträglich seine herzlichsten Glückwünsche zu diesem ganz speziellen Festtag aus und wünscht ihm für die Zukunft alles Liebe und Gute. (SAE)

**Georges Guye**, wohnhaft an der Reberbergstrasse 67 in Trimbach, feierte am Sonntag, 28. Juni, seinen 70. Geburtstag.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Trimbach gratuliert dem Jubilar nachträglich ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünscht ihm für das kommende Lebensjahr viel Freude und Wohlergehen. (SAE)

Der Fehler bei diesen nachträglichen Veröffentlichungen liegt bei der OT-Redaktion, nicht bei den Gemeinden. Entschuldigung.